

M3

### Arbeitsaufträge

1. **Lese in Einzelarbeit** die Texte (M4 und M5) und unterstreiche wichtige Informationen!
2. **Formuliere mit einem Partner** mithilfe der Informationen aus M4 und M5 Zusammenfassungen für die Tabelle (M6).
3. **Vervollständigt gemeinsam** das Schaubild (M7). Nutzt die Begriffe aus der Tabelle (M6).

### Arbeitsaufträge

1. **Lese in Einzelarbeit** die Texte (M4 und M5) und unterstreiche wichtige Informationen!
2. **Formuliere mit einem Partner** mithilfe der Informationen aus M4 und M5 Zusammenfassungen für die Tabelle (M6).
3. **Vervollständigt gemeinsam** das Schaubild (M7). Nutzt die Begriffe aus der Tabelle (M6).

### Arbeitsaufträge

1. **Lese in Einzelarbeit** die Texte (M4 und M5) und unterstreiche wichtige Informationen!
2. **Formuliere mit einem Partner** mithilfe der Informationen aus M4 und M5 Zusammenfassungen für die Tabelle (M6).
3. **Vervollständigt gemeinsam** das Schaubild (M7). Nutzt die Begriffe aus der Tabelle (M6).

### Arbeitsaufträge

1. **Lese in Einzelarbeit** die Texte (M4 und M5) und unterstreiche wichtige Informationen!
2. **Formuliere mit einem Partner** mithilfe der Informationen aus M4 und M5 Zusammenfassungen für die Tabelle (M6).
3. **Vervollständigt gemeinsam** das Schaubild (M7). Nutzt die Begriffe aus der Tabelle (M6).

## Zusammensetzung des Deutschen Bundestages

### Artikel 20 Grundgesetz (GG)

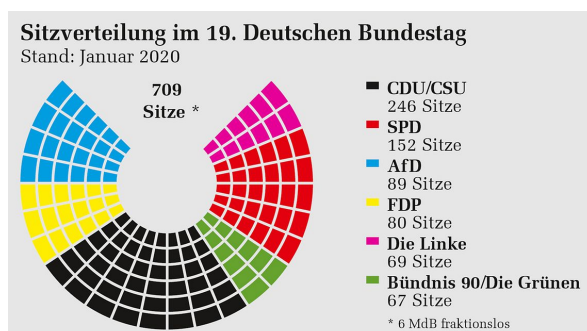
*(2) Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus. Sie wird vom Volke in Wahlen und Abstimmungen und durch besondere Organe der Gesetzgebung, der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung ausgeübt.*

Art. 20 Abs. 2 GG legt für die Staatsordnung der Bundesrepublik Deutschland den Grundsatz der repräsentativen Demokratie fest: das Volk übt die Staatsgewalt nicht direkt aus, sondern überträgt sie auf die Parlamente. Bei der Bundestagswahl wählen die Bürger/innen (**Wahlvolk**) demnach Politiker/innen als ihre Vertreter/innen. Die Wahl erfolgt alle vier Jahre und jede/r Deutsche, der mindestens 18 Jahre alt ist, darf bei der Bundestagswahl mit abstimmen.

Die vom Wahlvolk gewählten Politiker/innen werden **Abgeordnete** genannt und sitzen im Bundestag, der sich im Reichstagsgebäude in Berlin befindet. (...) Die Abgeordneten gehören in der Regel immer einer Partei an.

Die Parteien bilden im Bundestag sogenannte **Fraktionen**. In einer Fraktion haben die Abgeordneten gleiche oder ähnliche politische Ideen (...). Zurzeit gibt es sechs Fraktionen im Bundestag: CDU/CSU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP, DIE LINKE und AfD.

Die Fraktionen organisieren und steuern die Arbeit im Parlament. (...) Beispielsweise können sie Gesetzesvorlagen einbringen oder Große und Kleine Anfragen (...) einreichen. Die Fraktionen selbst sind straff organisiert. An ihrer Spitze steht der/die Fraktionsvorsitzende. (...) Der/die Vorsitzende der größten Oppositionsfraktion ist im Bundestag Gegenspieler/in des Bundeskanzlers/der Bundeskanzlerin (...).



Die Fraktionen mit den meisten Abgeordneten stellt meistens die **Regierung**. Die Bundesregierung besteht aus der Bundeskanzlerin oder dem Bundeskanzler und

den Bundesminister/innen (...) und hat als die politische Führung Deutschlands die Aufgabe, selbständig Gesetzesinitiativen zu ergreifen, politische Ziele zu setzen und die Gesamtentwicklung des Landes zu planen. Alle bisherigen Bundesregierungen sind Koalitionsregierungen gewesen. Das heißt, mehrere Fraktionen schlossen ein Bündnis (**Koalition**) und legten in einem Koalitionsvertrag fest, welche Regierungspolitik sie in Zukunft verfolgen wollten.

Neben der Regierung gibt es im Bundestag eine **Opposition**. Das Wort Opposition bedeutet Widerstand oder Widerspruch. In der Politik bedeutet es, eine andere Meinung als die Regierung zu haben. Im Bundestag nennt man diejenigen Parteien Opposition, die nicht zur Regierungskoalition gehören. Die Aufgabe der Opposition ist es, die Regierung zu kontrollieren, zu kritisieren und bei den politischen Diskussionen eigene Vorschläge zu machen.

Quellen:

Horst Pötzsch: Zeitbilder: Die deutsche Demokratie. Bonn 2009, BpB.

Fakten Deutscher Bundestag. Deutscher Bundestag, Referat Öffentlichkeitsarbeit, Berlin 2016.

## Aufgaben des Deutschen Bundestages

**1. Die Wahlfunktion:** Nach Art. 63 des Grundgesetzes wählt der Bundestag die Bundeskanzlerin/den Bundeskanzler (...). Umgekehrt hat der Bundestag die Möglichkeit, die Bundeskanzlerin/den Bundeskanzler über ein so genanntes konstruktives Misstrauensvotum auch wieder abzuwählen (im Gegensatz zu dem Regierungssystem der Weimarer Republik (1918-1933) kann die Bundeskanzlerin/der Bundeskanzler heutzutage nur dann gestürzt werden, wenn der Bundestag mit absoluter Mehrheit eine neue Kanzlerin/einen neuen Kanzler wählt). Darüber hinaus obliegt dem Bundestag u.a. die Wahl der Hälfte der Bundesverfassungsrichter/innen. (...)

**2. Die Gesetzgebungsfunktion:** (...) Die Gesetzgebung ist die zeitintensivste Aufgabe des Deutschen Bundestages, ein hoher Anteil der Gesetze geht z.B. auf Gesetzesinitiativen der Bundesregierung zurück. Diese Gesetzesentwürfe (...) werden intensiv beraten und bis zur Verabschiedung größtenteils mehr oder weniger stark verändert. Bei etwas mehr als der Hälfte der Bundesgesetze genügt eine Verabschiedung durch den Bundestag nicht, sie bedürfen auch der Zustimmung der Vertretung der Länder, d.h. des Bundesrates.

**3. Die Kontrollfunktion:** Die Kontrollinstrumentarien des Deutschen Bundestages sind u.a.

- die verschiedenen Anfragen an die Regierung,
- die Aktuellen Stunden,
- die Untersuchungsausschüsse und Enquetekommissionen,
- die Budgetkontrolle,
- das Petitionswesen.

Viele dieser Kontrollinstrumentarien werden vor allem von der Opposition zur Kontrolle der Regierung genutzt. (...) Dies ist wichtig, um einen Machtmissbrauch durch die Regierung zu verhindern. Außerdem entwickelt die Opposition politische Alternativen zu den Vorschlägen der Regierungskoalition, in der Hoffnung mit ihren Ideen die Wählerschaft zur Unterstützung der eigenen Partei bei den nächsten Wahlen zu bewegen.

**4. Die Willensbildungs- und Artikulationsfunktion:** Sitzungen und Debatten des Bundestags sind öffentlich. In der Regel geht es bei den Debatten weniger um die Überzeugung des politischen Gegners im Parlament; Aufgabe der Debatten ist in erster Linie die Offenlegung der Positionen der Fraktionen bei wichtigen, die Öffentlichkeit interessierenden Problemen. Den Wähler/innen werden auf diesem Wege Entscheidungshilfen zur **Willensbildung** (Meinungsbildung) für die nächste Wahl angeboten.

Im Parlament soll zur Sprache kommen, was die Bürger/innen politisch bewegt. Die Wähler/innen erwarten, dass ihre eigenen Ansichten zu politischen Themen in den Debatten ausgesprochen (artikulierte) werden und dass ihre Wünsche und Interessen im Parlament vertreten (repräsentiert) sind (**Artikulationsfunktion**). Zusätzlich finden zahlreiche Landtags- und Kommunalwahlen im Laufe einer Legislaturperiode statt und bieten den Wähler/innen die Gelegenheit, ihre Zufriedenheit oder Unzufriedenheit mit der Regierungspolitik zu bekunden. Das alles hat Rückwirkungen auf die Politik der Regierung und auf das Verhalten der einzelnen Abgeordneten.

Quellen:

Horst Pötzsch: Zeitbilder: Die deutsche Demokratie. Bonn 2009, BpB.

Fakten Deutscher Bundestag. Deutscher Bundestag, Referat Öffentlichkeitsarbeit, Berlin 2016.

**Tabelle: Zusammensetzung und Aufgaben des Deutschen Bundestages**

Untersuchungsbereiche		Das sind/ist .../Damit ist gemeint, dass .../Das bedeutet...
<b>Zusammen- setzung</b>	Wahlvolk	
	Abgeordnete	
	Fraktion	
	Regierungskoalition	
	Opposition	
<b>Aufgaben</b>	Gesetzgebung	
	Wahlfunktion	
	Kontrollfunktion	
	Willensbildung und Artikulationsfunktion	